

ENERGIEPOLITIK

Investition in Innovation ...

Konsequentes Handeln ist mehr denn je gefragt: Neben Änderungen im Mobilitätsverhalten, hin zu sanfter Mobilität zu Fuß, per Rad und mit Öffis, sind Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien aus der Sonne die zentralen Punkte, in denen innovatives Verhalten gefragt ist.

...Schlüssel für die Energiewende

Die Belastungen der Luft stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit unserem Mobilitätsverhalten, aber auch mit unserem Energieverbrauch. Wer über die Luftgüte spricht, muss neben dem Verkehr mit dem Umbau unserer Energieversorgung, allem voran mit Energie-Effizienz beginnen. Mit dem von uns Grünen forcierten Kommunalen Energiekonzept (KEK) 2020 liegen alle notwendigen Maßnahmen auf dem Tisch. Jetzt gilt es, diese sukzessive umzusetzen.

DAS GRÜNE GRAZ SCHAFFT DIE ENERGIEWENDE

- » Nur effizienter Umgang mit erneuerbaren Energien ermöglicht eine ökologische und sozial verträgliche Bereitstellung von Energie, erhöht die Versorgungs- und Krisensicherheit und schafft zudem auch Arbeitsplätze.

GRÜNE ENERGIEPOLITIK – KONKRET

Die Verdoppelung der Solarförderung, die erste Grazer „BürgerInnen- Solaranlage“, die Umstellung der Straßenbeleuchtung und Ampeln auf LED, der Solardachkataster und die Errichtung von Großsolaranlagen sind nur einige Beispiele für die städtische Energiepolitik unter Grüner Verantwortung. Grün hat vorgezeigt wie es geht und will noch mehr, für eine notwendige Energiewende, für Klimaschutz und für die Verbesserung der Grazer Luft.

Der Umsetzung von Energie-Effizienz-Maßnahmen im Strom- und Wärmebereich im stadteigenen Bereich, bei den Haushalten und ganz besonders bei den Großverbrauchern Gewerbe und Industrie, kommt dabei besondere Bedeutung zu – Energiesparen bedeutet schließlich auch Kosten sparen.

Daher fordern wir Grüne:

- » die Ausrichtung sämtlicher städtischer Förderungen, Tarife und Gebühren nach ökologischen Richtlinien und Standards
 - » eine zwingende Berücksichtigung von Energie-Effizienz sowie ökologischen und fairen Kriterien bei städtischen Ausschreibungen
 - » die Fortführung und prioritäre Förderung von städtischen Energie-Effizienz-Programmen wie Green Light und Einsparkraftwerk Graz
 - » die Förderung des Umstiegs auf erneuerbare Energieformen aus Solarenergie (weitere Groß-Solaranlagen, PV-BürgerInnen-Anlagen) und dezentraler Kraft-Wärmekopplung
 - » die Eigenversorgung aller städtischen Gebäude aus eigenen Photovoltaik-Anlagen
 - » einen Energiecheck und Maßnahmenplan zur thermischen Sanierung für alle städtischen Gebäude
-

- » Förderungen für die Stilllegung von alten Festbrennstoff-Heizungen
 - » die Umstellung elektrischer Warmwasserbereitung und Kühlung auf alternative Energieformen
 - » ein Ersatzprogramm zur Umstellung von Elektroheizungen auf Fernwärme
 - » eine Offensive bei der ökologischen thermischen Sanierung bestehender Gebäude im Sinne der Niedrig- und Null-Energie-Standards sowie mit ökologischen Baustoffen (Bauleitfaden Umweltamt)
 - » eine Anhebung energierelevanter und ökologischer Vorgaben in der Steiermärkischen Bauordnung (Bauleitfaden Umweltamt)
 - » eine rasche Umsetzung des Kommunalen Energiekonzepts 2020, das konkrete Maßnahmen zur Energieeffizienz bei städtischen Gebäuden und Wohngebäuden, zum Ausbau von Fernwärme und Solar-energie, sowie zu energieeffizienter Mobilität enthält
 - » ein nachhaltiges regionales Energiekonzept für den Großraum Graz
 - » einen schadstoffarmen Fernwärme-Mix für Graz durch Bezug der Fernwärme aus dem neuen Gas- und Dampfkraftwerk in Mellach und Stilllegung des Steinkohlekraftwerks
-